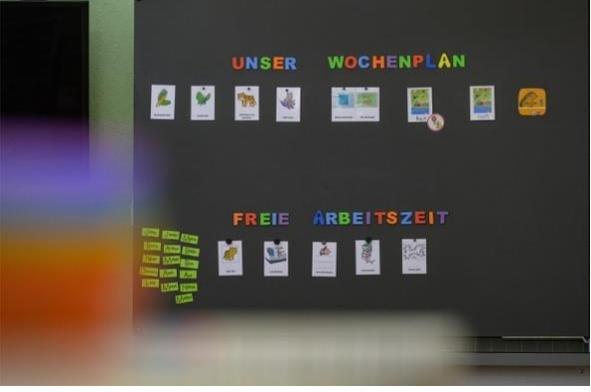


Unterrichts-Booklet «Die Sprachstarken 1»

Wie offener Unterricht mit den «Sprachstarken 1» gelingt –
Beispiele aus der Schulpraxis



Vier Bausteine für eine Strukturierung des offenen Unterrichts

Gemeinsames Tun	Individuelles Arbeiten
<p data-bbox="240 275 635 342">inhaltliche Verständigung / Austausch / Anschlussaktivitäten</p> 	<p data-bbox="922 275 1300 342">selbstständige Arbeit nach Plan allein oder mit anderen</p> 
<p data-bbox="323 824 552 891">Lehren und Lernen im Dialog</p> 	<p data-bbox="967 824 1257 891">freies Lesen und Verfassen eigener Texte</p> 

Als Strukturierungshilfe für einen offenen Anfangsunterricht, in dem die Kinder parallel an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten, schlagen wir in Anlehnung an Edwin Achermann (1989) vier methodische Bausteine vor. Mit deren Hilfe gelingt es, alle wesentlichen Aktivitäten und deren Zusammenspiel auf übersichtliche Weise im Blick zu behalten. Vor allem geht es darum, im Unterrichtsalltag das gemeinsame Tun und das individuelle Arbeiten sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

Baustein 1: Inhaltliche Verständigung, Austausch und Anschlussaktivitäten

Gemeinsames Tun ←	→ Individuelles Arbeiten
inhaltliche Verständigung / Austausch / Anschlussaktivitäten	selbstständige Arbeit nach Plan allein oder mit anderen
Lehren und Lernen im Dialog	freies Lesen und Verfassen eigener Texte

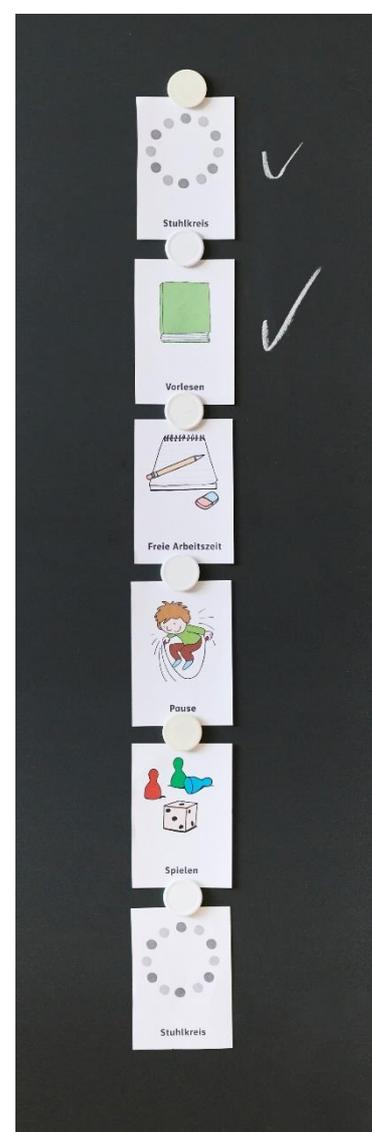
Die gemeinsamen Themen und Vorhaben bespricht die Lehrperson zusammen mit der Klasse. Auch die Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder sowie ihre Arbeitsergebnisse werden im Kreis gezeigt, besprochen und gewürdigt.



Vorhaben werden gemeinsam geplant und Themen gemeinsam besprochen, z.B. in einem regelmässigen Morgenkreis.



Gemeinsam wird der Ablauf des Schultages besprochen und an der Wandtafel mit Symbolkarten festgehalten. Die Symbolkarten sind Bestandteil der Kopiervorlagen.



Das Vorlesen und das Sprechen über das Vorgelesene finden ebenfalls im gemeinsamen Unterricht statt.



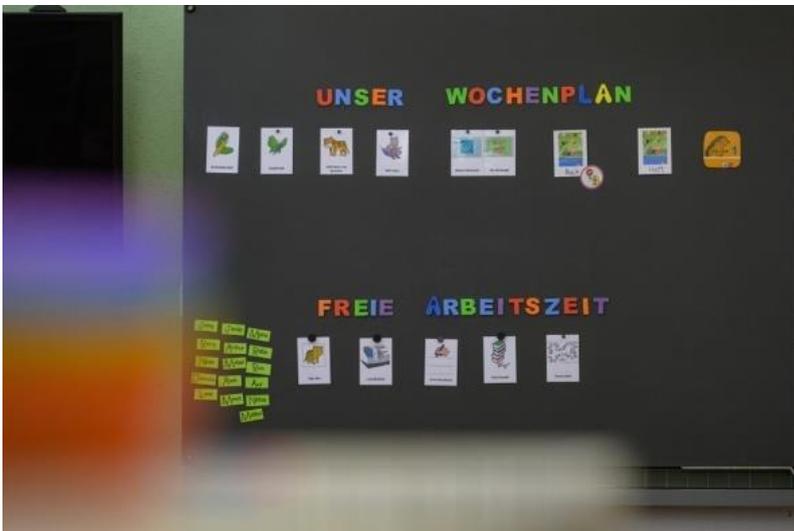
Arbeitsergebnisse werden vorgestellt und gemeinsam besprochen.



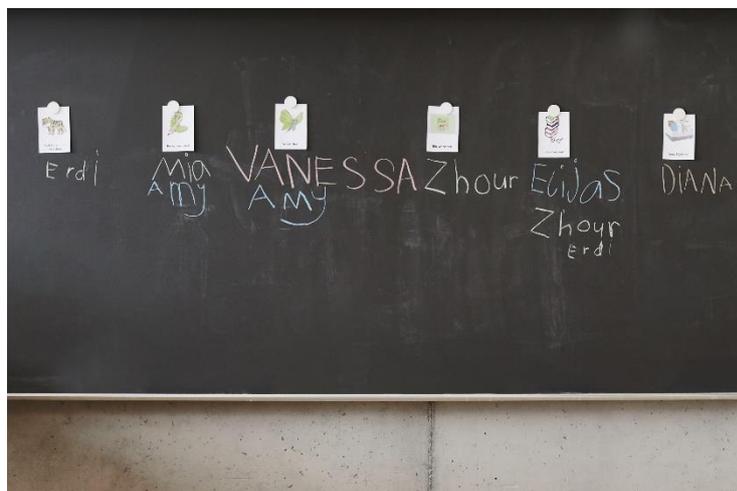
Baustein 2: Selbstständige Arbeit nach Plan

Gemeinsames Tun ←	→ Individuelles Arbeiten
inhaltliche Verständigung / Austausch / Anschlussaktivitäten	selbstständige Arbeit nach Plan allein oder mit anderen
Lehren und Lernen im Dialog	freies Lesen und Verfassen eigener Texte

Was die Kinder im Baustein 2 bearbeiten, bespricht die Lehrerin individuell mit jedem Kind. Es folgt die selbstständige Arbeit allein, zu zweit oder in der Kleingruppe. Die Kinder arbeiten im eigenen Tempo und wählen die Reihenfolge der Aufträge selbst. Sie orientieren sich dabei am individuellen Plan oder am gemeinsamen Tages- resp. Wochenplan.



Dies ist die einfachste Form, Kinder an die freien Arbeitszeiten heranzuführen. Sie dürfen wählen und gleichzeitig wird eine Verbindlichkeit hergestellt: Was das Kind ausgewählt hat, soll es dann auch bearbeiten.



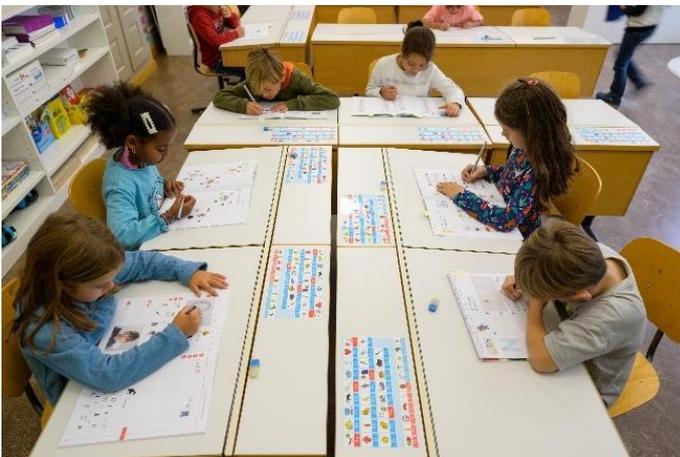
Freie Arbeitszeit – Was arbeitest du?



				
	Heft Hören und Sprechen	Buchstaben-Heft	Freie Lesezeit	Anlautspiel
Name				
Elia	✗		✗	✗
Vanessa		✗ ✓	✗	
Karim		✗		
Sara	✗		✗ ✓	✗

Dies ist ein Beispiel für einen ersten gemeinsamen Arbeitsplan für die Klasse – als Vorläufer für individuelle Tages- und Wochenpläne.

Vorlagen für solche Pläne sind in den Kopiervorlagen enthalten.



Die Kinder arbeiten an unterschiedlichen Heften und an verschiedenen Aufgaben auf dem Tablet.



Jedes Kind besitzt fünf Arbeitshefte inkl. Anlauftabelle.



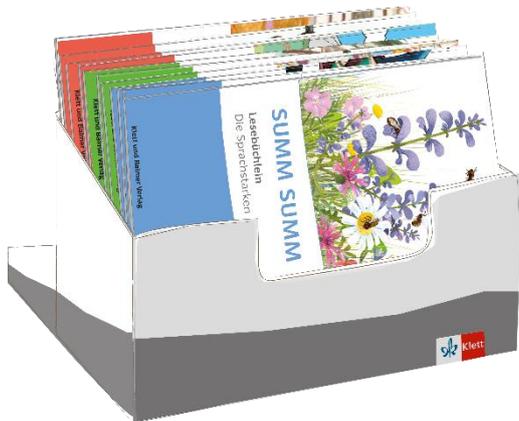
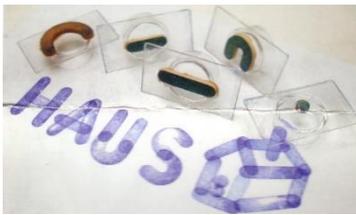
Die Sprachstarken 1 - Anlauftabelle

Aa	Bb	Cc	Dd	Ee	Ff	Gg	Hh	Ii
Jj	Kk	Ll	Mm	Nn	Oo	Pp	Qu qu	Rr
Ss	Tt	Uu	Vv	Ww	Xx	Yy	Zz	
Ää	Öö	Uu	Au au	Ei ei	Eu eu	Se sch	Sp pp	St st
Ch ch	Pf pf							

Mit dem Lizenzschein bekommt es Zugang zu den drei digitalen Lernwerkstätten.

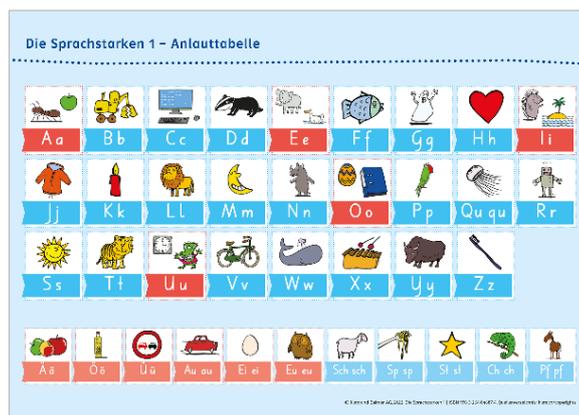


Für die Klasse stehen 2–3 Stempelsets sowie 1 «Tiger-Box» zur Verfügung.



Vielfältiges Material zum selbstständigen Lesen nach freier Wahl bieten die 15 Lesebüchlein.

Die Anlauttabelle gibt es auch als Anlautposter.



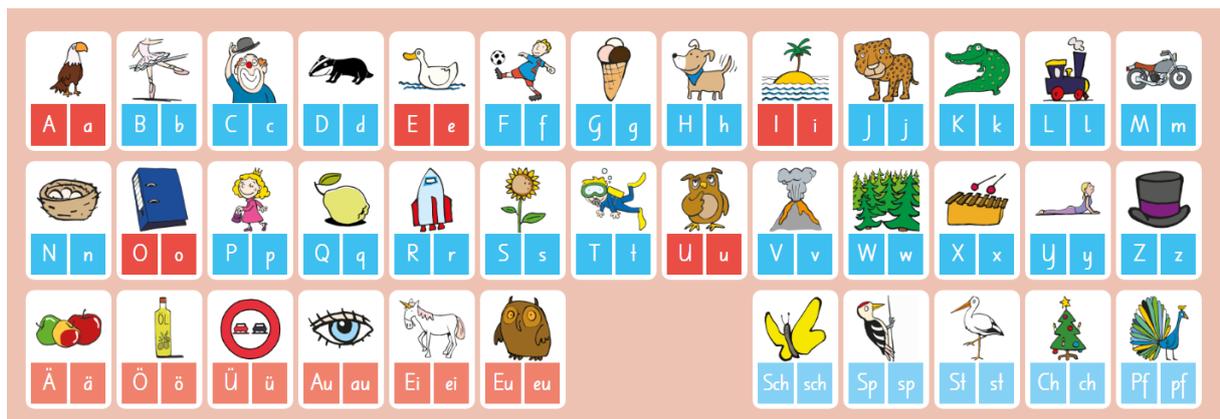
In die Hand der Lehrperson gehören der Begleitband sowie die Zusatzmaterialien in Form von Kopiervorlagen, die auf meinklett.ch zugänglich sind. Das weitere Angebot umfasst den Didaktikband sowie den Lizenzschein für die Arbeitshefte in digitaler Form.



Dem Arbeitsheft «Hören und Sprechen» liegt die Anlauttabelle bei. Mit ihrer Zuordnung der Buchstaben zu den entsprechenden Anlautbildern hilft die Anlauttabelle den Kindern, beim Schreiben eigener Wörter und Texte die gesprochenen Laute selbstständig mit passenden Buchstaben zu verbinden.



Gleichzeitig ermöglicht die Anlauttabelle den Kindern, die Schrift von Anfang an funktional für sich zu nutzen, um auch inhaltlich über das zu schreiben, was sie persönlich interessiert.



Mithilfe der digitalen Lernwerkstatt «Buchstaben» kann sich jedes Kind darüber hinaus mit selbst gewählten Anlautbildern eine individuelle Anlauttabelle erstellen.

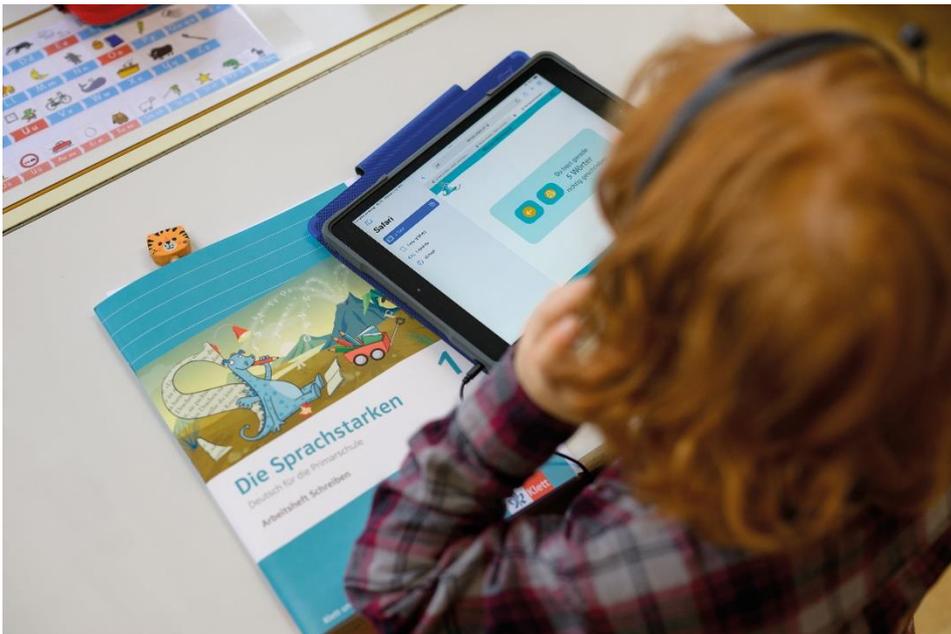
Besonders die Kinder mit anderer Muttersprache erweitern in dieser Werkstatt ihren Wortschatz. Sie können sich die Aussprache des Wortes zu jedem einzelnen Bild immer wieder anhören.



Die Anlauttabelle lässt sich ausdrucken. Mit diesem Ausdruck können die Eltern am ersten Elternabend für ihr eigenes Kind eine Anlauttabelle für die Hosentasche anfertigen und lernen dabei gleichzeitig das Unterrichtskonzept etwas kennen ...

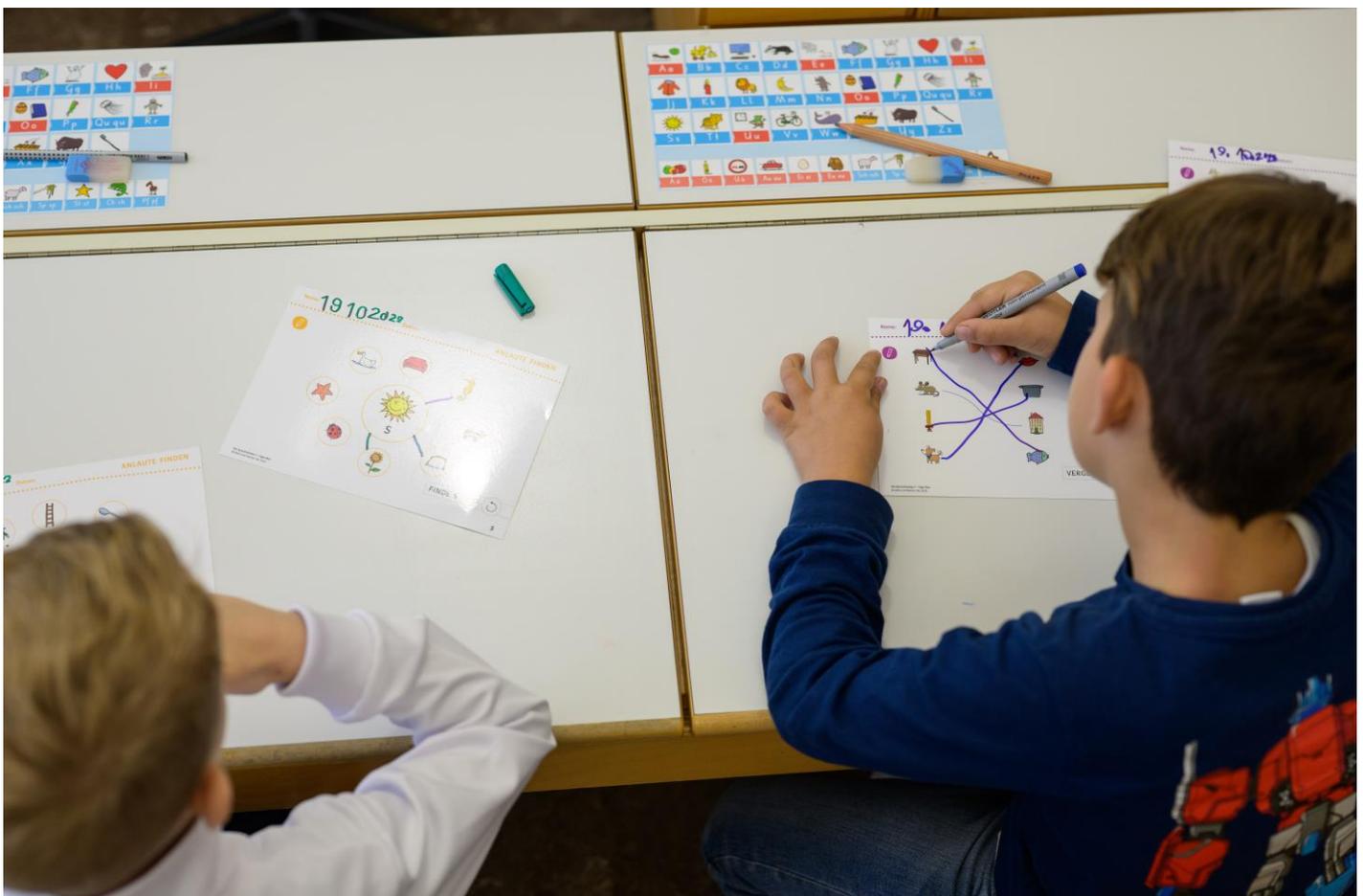


Die digitale Lernwerkstatt «Hören» bietet 7 interaktive Sprachspiele an. Diese Spiele helfen den Kindern, wichtige Teilkompetenzen der phonologischen Bewusstheit zu entwickeln und das alphabetische Prinzip als tragfähige Basis unserer Schrift zu verstehen.



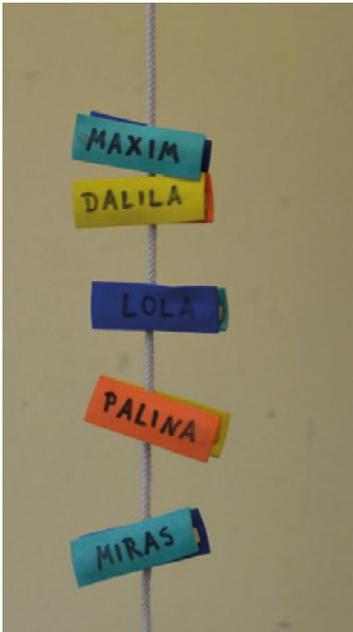
In der digitalen Lernwerkstatt «Wörter» schreiben die Kinder die gezeigten und vorgesprochenen Begriffe, so gut sie es können. Hier machen sie den Schritt vom rein lautorientierten Schreiben zum orthografisch korrekten Schreiben.

Auch die «Tiger-Box» ist für die Tages- und Wochenpläne der Kinder als Arbeitsauftrag geeignet. Die Kartei enthält grundlegende Aufgaben zur Entwicklung der phonologischen Bewusstheit. Sie bietet vor allem Kindern mit wenig Schrifterfahrung zusätzliche Übungsmöglichkeiten.



Mithilfe des Stempelsets konstruieren die Kinder die Buchstaben aus ihren Einzelementen.





Wenn einzelne Kinder Hilfe bei der Arbeit benötigen, fragen sie zunächst ihre Sitznachbarin oder ihren Sitznachbarn, danach in ihrer Tischgruppe. Kommen sie damit nicht weiter, befestigen sie ihre Namensklammer an der «Hilfeschnur». So weiss die Lehrerin, wen sie wann individuell unterstützen muss.



Auch beim Lesen ist es sinnvoll, einzelne Kinder in den freien Arbeitszeiten, z.B. durch gemeinsames Lesen (Paired Reading), zu unterstützen.



Baustein 3: Lehren und Lernen im Dialog

Gemeinsames Tun ←	→ Individuelles Arbeiten
inhaltliche Verständigung / Austausch / Anschlussaktivitäten	selbstständige Arbeit nach Plan allein oder mit anderen
Lehren und Lernen im Dialog	freies Lesen und Verfassen eigener Texte

Hier geht es um die Einführung von Methoden, Werkzeugen und Arbeitsformen. Gemeinsam erarbeitet die Lehrerin mit den Kindern Strategien und Regeln. Sie unterstützt die Kinder auch während der individuellen Aktivitäten.

Parallel zu den individuellen Schreibphasen muss das Schreiben mit der Anlauttabelle immer wieder im gemeinsamen Gespräch geübt werden.

Wir wollen PIRAT schreiben. Was hört ihr am Anfang des Wortes?



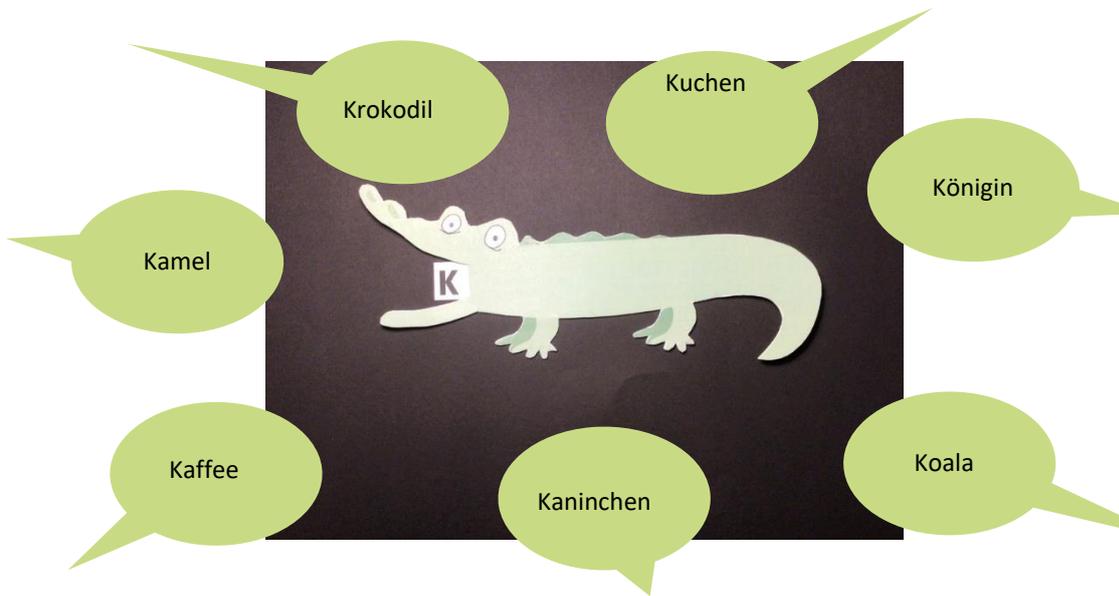
Die Lehrerin sagt: «Wir wollen PIRAT schreiben. Was hört ihr am Anfang des Wortes?» Das laute Rufen in die Klasse P – P – P ist hier erwünscht.

Mithilfe der Anlauttabelle können die Kinder selbstständig auch unbekannte Wörter lautgerecht schreiben.



Wo ist das <P> auf deiner Anlauttabelle?
Welches Bild hast du da?

Mithilfe des «Lesekrokodils» lernen die Kinder, dass das lautierende Erlesen als Lesestrategie nicht ausreicht. Die Sinnerwartung muss von Beginn an immer mit einbezogen werden, damit die Kinder sinnverstehend lesen können.





Gemeinsam wird einmal in der Woche ein Buchstabe in besonderer Weise hervorgehoben und z.B. ein Buchstabentisch eingerichtet.

Auf diesem werden lauter Gegenstände gesammelt, die mit dem Buchstaben der Woche beginnen.

Ein Ausreisser – wie hier die Schere – sollte von der Lehrperson immer wieder daruntergeschummelt werden, damit die Kinder jeden Tag aufs Neue schauen, ob noch alles stimmt.

Parallel dazu kann der Buchstabe der Woche im Buchstaben- und im Schriftheft bearbeitet werden.

Datum: _____

SCHREIBEN, LESEN, SPRECHEN, HÖREN

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W

Biber

BÄR

E R B S D b k g B
K P f b z B e b
b P S G r e d C

Datum: _____ Buchstabenatelier

Schreib gross.
Schreib klein.

B	b
B	b

Bb _____ Bb
B _____ B
b _____ b

Kreise das schönste B b ein. Zeichne einen Stern.

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz 5

Beobachten und Fördern

Im gemeinsamen Dialog reflektieren die Lehrerin und das Kind den Lernfortschritt. Dies geschieht auf unterschiedliche Weise.

Das kannst du jetzt

Am Ende der Arbeitshefte zeigen die «Das kannst du jetzt»-Seiten, welche Kompetenzen die Kinder bereits in den verschiedenen Bereichen erworben haben. Die Kinder können dabei zusammen mit ihrer Lehrerin zu verschiedenen Terminen ihre zunehmenden Kompetenzen beim Schriftspracherwerb nachverfolgen und Vereinbarungen für eine gezielte Weiterarbeit treffen. Diese begleitende Lernbeobachtung ermöglicht eine formative Beurteilung.

Das kannst du jetzt SPRECHEN UND HÖREN, LESEN, SCHREIBEN

DAS KANNST DU JETZT.
Besprich mit der Lehrerin / dem Lehrer.

	Seite	Datum
DU KANNST KLÄNGE, GERÄUSCHE UND LAUTE ZUORDNEN.	S. 2/3, S. 12/13	
DU KANNST ERZÄHLEN UND ZUHÖREN.	S. 4/5, S. 6/7, S. 8/9, S. 10/11	
DU KANNST HÖREN, WAS LÄNGER KLINGT.	S. 14-17	
DU KANNST SILBEN KLATSCHEN.	S. 18-21, S. 34/35	
DU KANNST HÖREN, WAS VORNE GLEICH KLINGT.	S. 22-27	
DU KANNST REIM-WÖRTER ERKENNEN.	S. 28/29, S. 32/33	
DU KANNST LAUTE IM WORT HÖREN UND SCHREIBEN.	S. 30/31, S. 36-39, S. 40-44	

Das kannst du jetzt Datum: _____

Das kannst du jetzt.
Besprich mit der Lehrerin / dem Lehrer.

	Seite	Datum
Du kannst über die Bedeutung von Piktogrammen und Schildern nachdenken und sprechen.	S. 2/3, S. 4/5	
Du kannst beim Zuhören einer vorgelesenen Geschichte folgen und darüber sprechen.	S. 6/7, S. 58/59	
Du kannst zu Anlautbildern Buchstaben finden. Du kannst einfache Wörter schreiben, lesen und verstehen.	S. 8/9	
Du kannst Wörter mit steigendem Schwierigkeitsgrad lesen und verstehen.	S. 10-33, S. 36-39, S. 42/43	
Du kannst Sätze lesen und verstehen.	S. 34/35, S. 40/41, S. 44-53, S. 54	
Du kannst kurze Texte lesen und verstehen.	S. 52/53, S. 55	
Du kannst Bücher gezielt auswählen und über deine Leseinteressen und die gelesenen Bücher Auskunft geben.	S. 56-61	

Das kannst du jetzt SCHREIBEN

DAS KANNST DU JETZT.
Besprich mit der Lehrerin / dem Lehrer.

	Seite	Datum
Du kannst zu jedem Wort mehrere passende Buchstaben finden.	S. 9-7	
Du kennst besondere Schreibungen (z.B. A, O, Ei, Au).	S. 8-11	
Du kannst für jede Silbe einen roten Buchstaben aufschreiben.	S. 12, 13	
Du kannst Wörter mit den Endungen -EL, -ER, -EN und NG-Wörter aufschreiben.	S. 14-18	
Du kannst fast alle Wörter so schreiben, dass andere sie lesen können.	S. 19-33	
Du schreibst ganze Sätze.	S. 34-41	
Du löst Lücken zwischen den Wörtern.	S. 34-41	

Das kann ich

Parallel dazu zeigen die in den Arbeitsheften verstreuten «Das kann ich»-Seiten den Kindern immer wieder ihr individuell wachsendes Können.

Das kann ich Datum: _____

ICH KANN TÖNE MALEN.

Das kann ich Datum: _____

WELCHES BILD PASST? VERBINDE.

die RAKETE

die NASE

die ANANAS

der PAPAGEI

das TELEFON

Das kann ich Datum: _____

SCHREIB DIE WÖRTER.

der _____ die _____

das _____ die _____

das _____ die _____

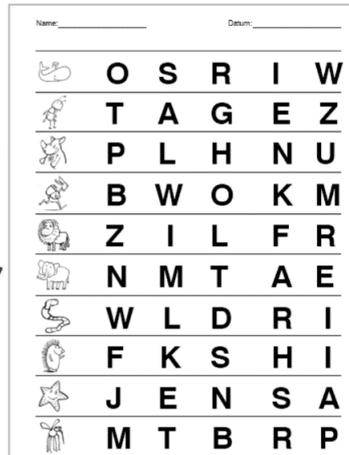
das _____ der _____

das _____ der _____

der _____ der _____

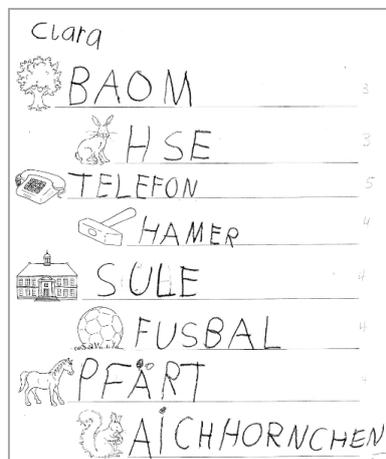
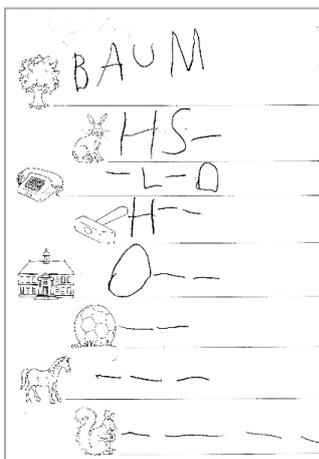
Eingangserhebungen

Am Schulanfang kann sich die Lehrerin mit den Aufgaben «Buchstaben-Monster», «Buchstaben-Diktat» und «Wörter-Detektiv-Spiel» rasch einen Überblick darüber verschaffen, ob die Kinder schon mit Buchstaben und Wörtern vertraut sind oder nicht. Die Materialien dafür sind bei den Kopiervorlagen enthalten und die Auswertung wird im Begleitband erläutert. Es werden auch Hilfen für die Kinder angeboten, die erst wenig Schrifterfahrung mit in die Schule bringen.

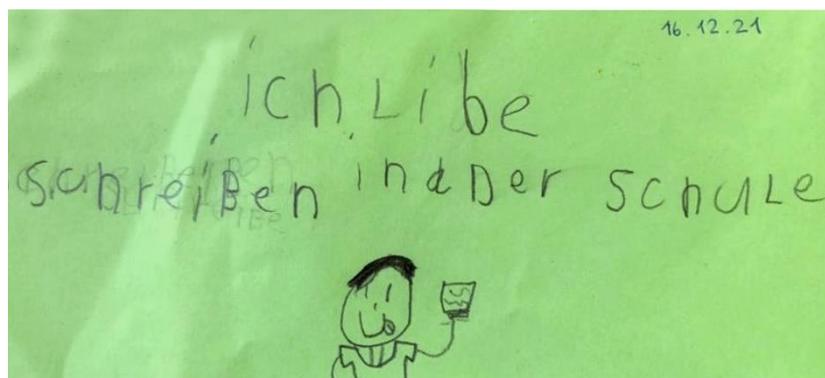


Begleitende Beobachtung: Schwierige Wörter

Während des ersten Schuljahres ist es sinnvoll, die Kinder im Abstand von wenigen Wochen immer wieder zu Bildern die gleichen, ungeübten Wörter aufschreiben zu lassen. Dies ist eine Überforderungsaufgabe: Die Kinder müssen wissen, dass niemand von ihnen erwartet, dass sie diese Wörter schon richtig schreiben können.



Schriftentwicklung beobachten und begleiten anhand datierter Produkte der Kinder



Baustein 4: Freies Lesen und Verfassen eigener Texte

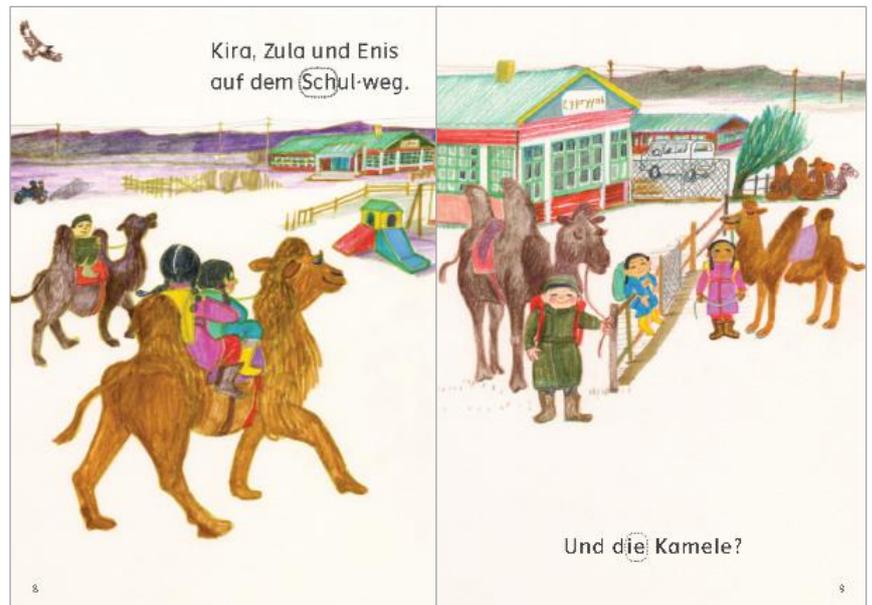
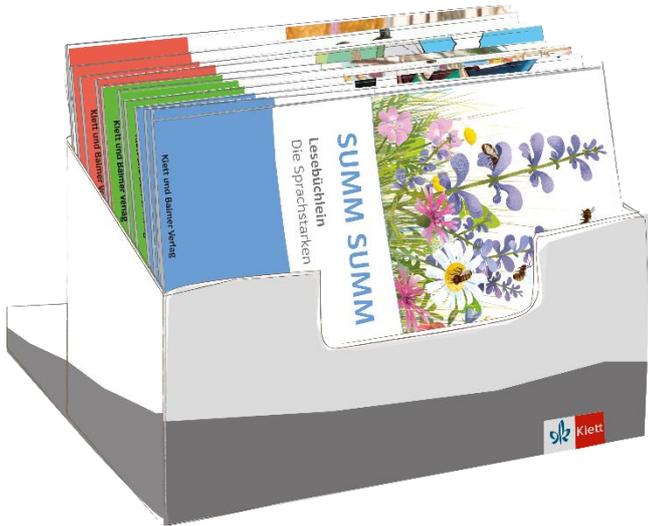
Gemeinsames Tun ←	→ Individuelles Arbeiten
inhaltliche Verständigung / Austausch / Anschlussaktivitäten	selbstständige Arbeit nach Plan allein oder mit anderen
Lehren und Lernen im Dialog	freies Lesen und Verfassen eigener Texte

Das selbstständige Lesen und Schreiben auf dem jeweiligen Niveau des einzelnen Kindes steht im Zentrum des Unterrichts. Die Kinder erhalten vielfältige Anregungen und Unterstützung für die persönliche Lektüre und zum Verfassen eigener Texte zu selbst gewählten Themen.

Freie Lesezeiten: Eine Lesecke bietet möglichst viele verschiedene Bilderbücher, Sachbücher und andere Bücher für die Kinder. Hier wählen sie ihre Lektüre aus zum individuellen, aber auch gemeinsamen Lesen.



Die 15 Lesebüchlein der «Sprachstarken 1» sind für Kinder gemacht, die gerade das alphabetische Prinzip verstanden haben und anfangen selbstständig zu lesen.





Freie Schreibzeiten: In der Schreibecke kann auch eine Schreibmaschine stehen. Für Kinder ist es heute besonders interessant zu sehen, wie der Text direkt aufs Papier kommt.

Daneben machen viele verschiedene Stifte und Papiersorten Lust aufs Schreiben.



Schreiben, Stempeln, Malen – das macht Spass und hilft, Schrift gegenständlich zu begreifen.

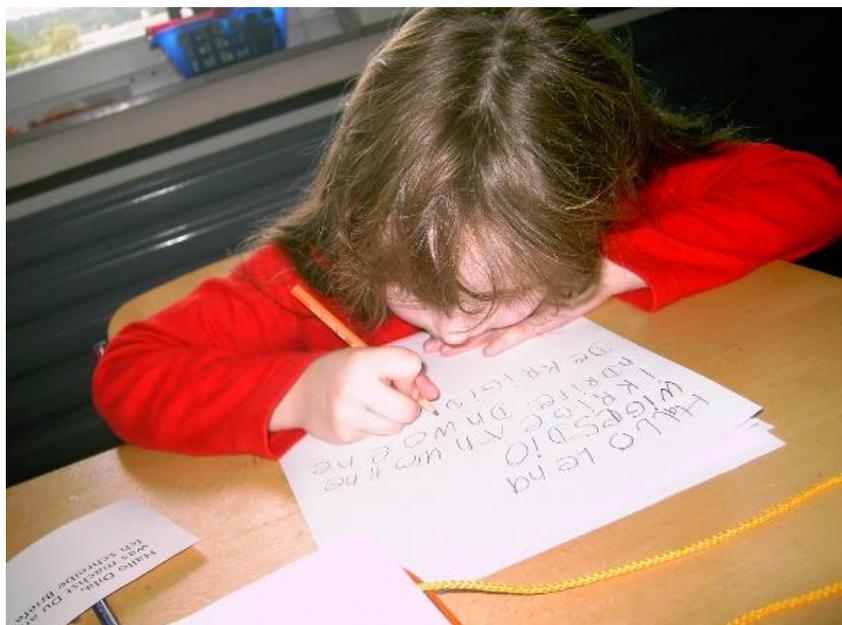


Auf der Schreibmaschine geschrieben, von Frieda, 6 Jahre alt.

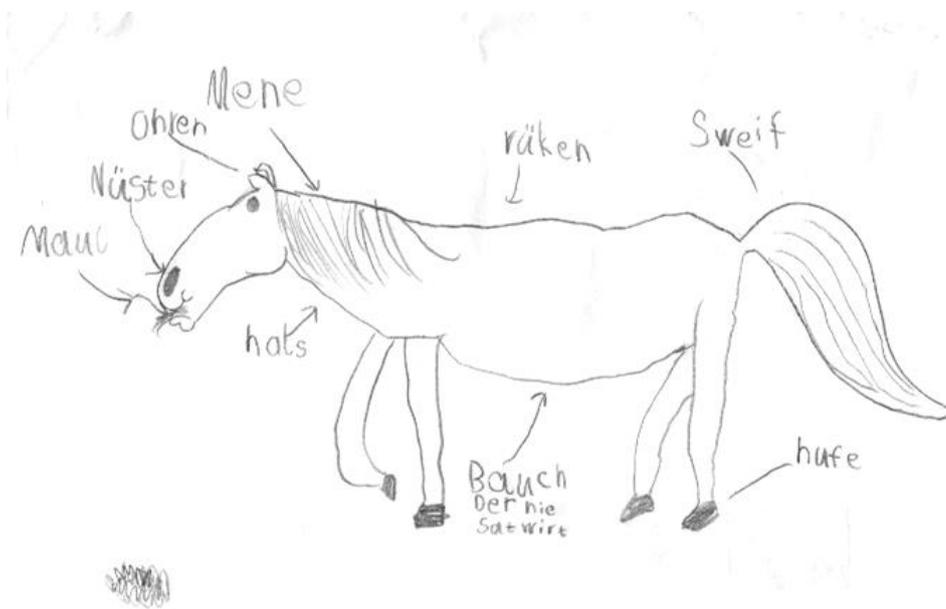


Hier wird gerade ein Sachtext geschrieben ...

... und hier ein Brief für die Klassenpost.



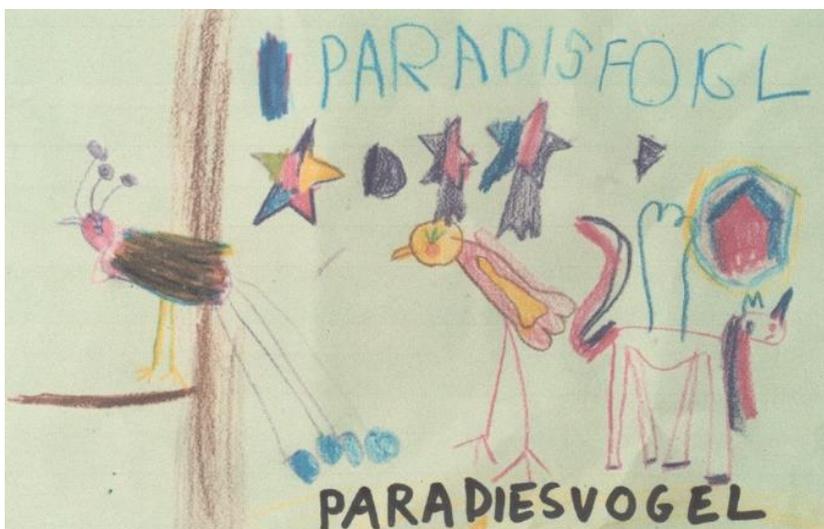
Weitere Schülerbeispiele zu den freien Schreibzeiten



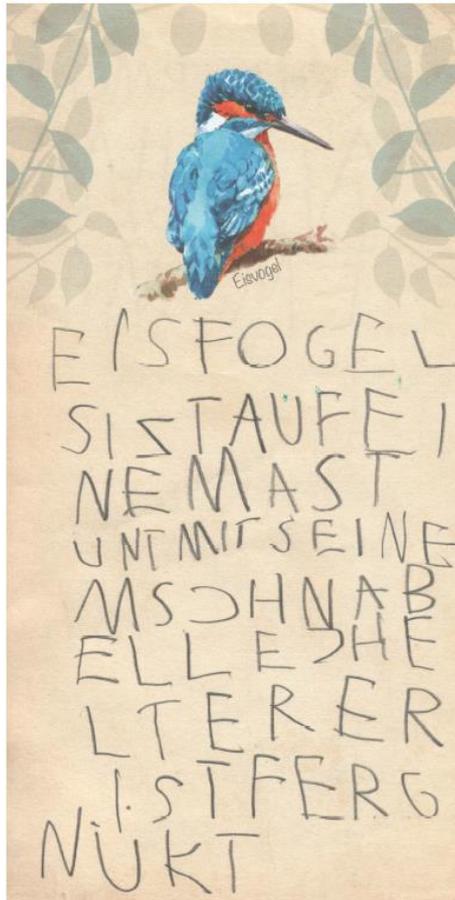
Dieser Wort-Bild-Text stammt aus einem ersten Schuljahr und zeigt das besondere Interesse und Fachwissen der Schreiberin.



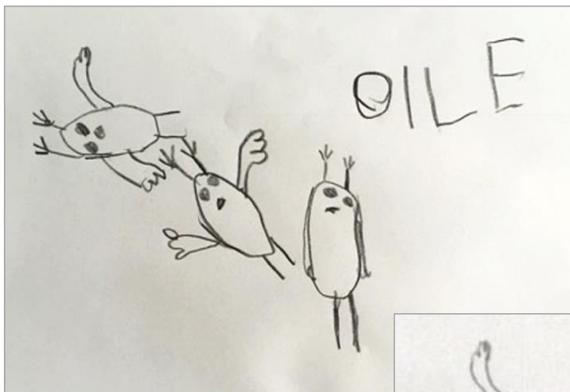
Fehler sind Annäherungsversuche an die Norm. In der alphabetischen Phase prägen sich Falschreibungen beim freien Schreiben nicht ein, denn die Kinder konstruieren die Wörter immer wieder neu.



Schreiben und Malen



EISVOGEL
SITZT AUF
EINEM AST
UND MIT SEINEM
SCHNABEL
LÄCHELT ER.
ER IST
VERGNÜGT.



So lässt sich der Text für andere leichter lesen. Solche Übersetzungen in der Erwachsenenschrift neben oder unter den Kindertexten zeigen den Kindern, weshalb es sich lohnt, immer richtiger zu schreiben. Die Kinder orientieren sich nach und nach zunehmend an diesen Modellen und können sich schon Gelungenes durch Punkte markieren.

Angebote für fortgeschrittene Kinder

Immer gibt es Kinder, welche die Arbeitshefte rasch bearbeitet haben. Sie brauchen viele verschiedene Schreibherausforderungen und eine breite Auswahl an Leseangeboten. Der Unterricht soll nicht nur in den Heften stattfinden.

Ein grosser Teil der Unterrichtszeit ist dafür vorgesehen, dass die Kinder eigene Schreibideen umsetzen und dass sie regelmässig und viel lesen.

Das Begleitheft zu den 15 Lesebüchlein enthält viele Anregungen zur Weiterarbeit der Kinder. Dies gilt vor allem für den Kompetenzbereich «Literatur im Fokus».

Die Ergebnisse und Erfahrungen werden immer wieder im gemeinsamen Unterricht vorgestellt und besprochen.

Einige Möglichkeiten sind zum Beispiel:

- eigene Lesebücher auswählen und lesen,
- Lieblingsbücher einander vorstellen, davon erzählen lassen,
- Lesetraining, z.B. mit Tandemlesen/Paired Reading,
- NMG-Thema aufgreifen und eigene Sachtexte schreiben, Fantasiegeschichten erfinden lassen, passend zu den Interessen der Kinder.

Impressum

Abbildungen:

Louis Rosenthal

S. 2, 3, 4 (zweites und drittes Foto), 5, 6 (erstes und zweites Foto),
7 (zweites, drittes und viertes Foto), 10, 12, 13, 14 (zweites Foto),
15 (zweites und drittes Foto), 17, 21, 22, 23 (drittes Foto)

Dominik Hodel

S. 4 (erstes und viertes Foto), 6 (drittes Foto), 7 (erstes Foto), 11,
15 (viertes Foto), 18

Erika Brinkmann

S. 14 (erstes Foto), 15 (erstes Foto), 16, 20, 23 (erstes und zweites Foto),
24, 25, 26

Produktmanagement: Melanie Gander

Redaktion: Vera Inderbitzin

Dank

Die meisten Fotos zur Schulpraxis stammen von zwei Schulklassen in Langenthal.
Wir danken den Kindern und den Lehrerinnen Helga Schmid und Raphaela Lippuner,
dass wir diese Fotoaufnahmen machen durften.